«wieder leben wieder wohnen wieder arbeiten»

Auf dem Weg zum «wieder leben» frei von Abhängigkeit und wieder geniessen begleiten wir Menschen mit Vorsorge, Therapie und Nachsorge.

Wir begleiten Menschen durch bedürfnisorientierte Wohnformen in ein eigenständiges, selbstbestimmtes und selbstverantwortliches Leben.

Wir unterstützen, fördern und leiten Menschen im Arbeitsprozess an, damit sie ihren Platz in der Arbeitswelt und der Gesellschaft finden und einnehmen können.

MENSCHENBILD
Wir arbeiten im Geist der christlichen Nächstenliebe und folgen darin dem Vorbild von Jesus Christus. Die uns anvertrauten Menschen sind Geschöpfe Gottes. Sie verfügen über individuelle Fähigkeiten und Stärken.

RESPEKT
Wir begegnen Menschen mit Achtung und Respekt ungeachtet ihrer Herkunft, Religion, Ausbildung und Fähigkeiten.

PROFESSIONALITÄT
Unser interdisziplinäres Team schafft ein Umfeld, in welchem sich die uns anvertrauten Menschen wohlfühlen, einbringen und entfalten können. Professionelles Arbeiten heisst für uns: Tätigkeiten und Prozesse ständig weiterentwickeln, reflektieren und intervisionieren.

SYNERGIE
Wir nutzen Synergien intern und extern, die unseren anvertrauten Menschen gerecht werden und sich ökonomisch als sinnvoll erweisen.

ENGAGEMENT
Wir arbeiten mit Begeisterung, hoher Motivation und Ausdauer. Wir sind jeden Tag aufs Neue motiviert, die uns anvertrauten Menschen einen Schritt näher zu ihrer Eigenständigkeit und Genesung sowie zu einem erfüllten Leben trotz Beeinträchtigung zu führen.

MASS- & WIRKUNGSVOLL
Massvoller und haushälterischer Umgang mit anvertrauten Ressourcen sind uns ebenso wichtig wie deren effizienter, wirkungsvoller und zielorientierter Einsatz.

WOHNEN ZÜRICH
WG/AWG (Wohngemeinschaft / Aussenwohngruppen)
_ Belegungstage Wohnen 5'192
_ Männer 8/Frauen 6
_ Altersdurchschnitt 42
KoWo (Kollektives Einzelwohnen)
_ Belegungstage Wohnen 4'203
_ Männer 14/Frauen 2
_ Altersdurchschnitt 41
TSmL (Tagesstruktur mit Lohn)
_ Belegungstage TSoL 2'818
_ Männer 14/Frauen 5
_ Altersdurchschnitt 42
Freizeittreff Forch
_ Konnte coronabedingt nur bis im März durchgeführt werden

REHAZENTRUM MAUR
_ 12 Therapieplätze
_ 110 Ster Holz geschnitten, gespalten, geliefert und aufgeschichtet
_ rund 650 Einzelgespräche,
_ circa 260 Schulstunden und Trainings

BERUFLICHE INTEGRATION WETZIKON
_ 20 Fulfillment Kunden
_ 200 Palettenplätze
_ 54'000 Bestellungen in der Logistik verarbeitet
_ 210 Bestellungen nicht korrekt versendet (Fehlerquote = 0.388%)
_ in der Konfektion 197'139 Beutel abgefüllt
_ 13 Abos im Betriebsunterhalt
_ 15 Fachmitarbeitende
_ Ø Anzahl Klienten: 28

ARBEITEN WIL
_ die Konfektion hat 72'000 50/70g Beutel abgefüllt
_ die Konfektion hat 758 Aufträge für Kunden bearbeitet
_ die Schreinerei hat 176 Aufträge bearbeitet
_ die Holzwerkstatt hat 179 Aufträge bearbeitet
_ an der Bildfeldstrasse sind 60 Personen im Arbeitsbereich am Arbeiten (ohne Atelier)
_ der Unterhalt hat 78 Aufträge bearbeitet
_ der Unterhalt hat 523'000'000 Rasenhalme geschnitten

WOHNEN ST. GALLEN
WG/AWG (Wohngemeinschaft / Aussenwohngruppen)
_ Belegungstage Wohnen 5'017
_ Männer 10/Frauen 6
_ Altersdurchschnitt 37
KoWo (Kollektives Einzelwohnen)
_ Belegungstage Wohnen 5'074
_ Männer 12/Frauen 4
_ Altersdurchschnitt 38
TSmL (Tagesstruktur mit Lohn)
_ Belegungstage TSoL 2'887
_ Männer 10/Frauen 11
_ Altersdurchschnitt 41
Freizeittreff Wil
_ Konnte coronabedingt nur bis im März durchgeführt werden

ancora meilestei

Jahresbericht 2020

sozial.wirksam.nachhaltig.

STIFTUNGSRAT:
Monika Stillhart
_ Sozialpädagogin HF, Co-Präsidentin
Gerhard Fischer
_ Bio-Landwirt, alt Kantonsratspräsident, Co-Präsident
Joachim Focking
_ Diplom-Ökonom, Unternehmensberater
Dieter Gottschall
_ Organisationsentwickler
Thomas Bühler
_ Bäcker, Konditormeister,
Harald Assmus
_ Finanzfachmann
Dr. iur. Marco S. Marty
_ Rechtsanwalt, dipl. Mediator FH

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Michael Müller
_ EMBA in Executive Management
_ Gesamtleitung
Claudia Hirsig
_ Sozialpädagogin HF, Dipl. Institutionsleiterin
_ Bereichsleitung Wohnen, Mitglied der Geschäftsleitung
Christoph Kassel
_ Master of Advanced Studies in Health Care Management
_ Bereichsleitung Sozialtherapie, Mitglied der Geschäftsleitung
Thomas Wehrli
_ Schreiner, Sozialpädagoge HF
_ Bereichsleitung Arbeiten Wil, Mitglied der Geschäftsleitung

BEREICHSLEITUNGEN:
Dave Siegenthaler
_ KV Bankwesen
_ Bereichsleitung Berufliche Integration Wetzikon
Esther Heini
_ Eidg. Dipl. Buchhalterin
_ Leitung Finanzen
Leo Nissen
_ Sozialarbeiter FH
_ Leitung Fachstelle Sozialdienst

EHRENKODEX.CH CODE D'HONNEUR

Zertifiziertes Managementsystem SQS QuaTheDA

Zertifiziertes Managementsystem SQS SODK OST+

dank den Wohnangeboten und meinem Job im Office konnte ich wieder Tritt fassen und habe in ein selbstbestimmtes Leben zurückgefunden

Leutrim, Mitarbeiter an einem geschützten Arbeitsplatz

KONTAKT
Stiftung Ancora-Meilestei
Motorenstrasse 36
8620 Wetzikon
_ 058 852 22 22
_ administration@ancora-meilestei.ch
_ www.ancora-meilestei.ch

SPENDENKONTO
Zürcher Kantonalbank
_ Konto-Nr.: 1100-2868.840
_ IBAN: CH95 0070 0110 0028 6884 0
Post
_ Postkonto-Nr.: 80-29009-8
_ IBAN: CH33 0900 0000 8002 9009 8

MIT TWINT SPENDEN

IMPRESSUM
Redaktion
_ Michael Müller, Flavio Wirz
Gestaltung
_ mediawerk, Quellenhof-Stiftung
Fotos
_ Flavio Wirz

gedruckt in der schweiz

BERICHT DES CO-PRÄSIDIUMS

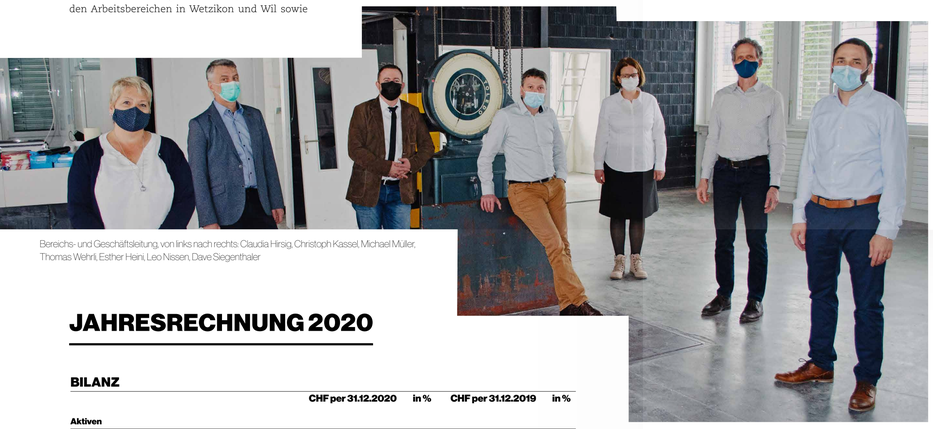
Im Zentrum unserer Arbeit steht die christlich geprägte Wertehaltung, für hilfsbedürftige Menschen da zu sein. Einerseits Menschen, die durch ihre Beeinträchtigungen Unterstützung und Begleitung benötigen, andererseits immer mehr junge Menschen, die keinen einfachen Start in ihr Leben hatten. Deshalb wurde im vergangenen Jahr besonders der Bereich der Beruflichen Integration und der Berufsausbildung im Ersten Arbeitsmarkt mit wachsendem Erfolg ausgebaut. Ein weiteres grosses Thema ist die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention, die in den kommenden Jahren ansteht. Ziel ist es, beeinträchtigten Menschen in allen Lebensbereichen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. In diesem Sinne wurden neue Wohnformen für ein eigenständiges Wohnen mit bedarfsgerechter Unterstützung eingeführt. Weitere neue Angebote stehen vor der Einführung.

2020 war ein ganz besonders markantes Jahr für unsere Stiftung. Nicht so sehr wegen der Corona-Pandemie, sondern viel mehr wegen der zahlreichen Änderungen in praktisch allen Arbeitsbereichen. Angefangen hat das Jahr mit der Übernahme der Gesamtleitung durch Michael Müller, der in den vorangegangenen Monaten fachkompetent und beherzt eine neue Ausrichtung und Organisationsstruktur erarbeitet hatte, die er im Laufe des Jahres Zug um Zug umsetzte. Die Erweiterung der Geschäftsleitung und die teilweise Neustrukturierung der Bereichs- und Teamleitungen bewirkten einen neuen Elan und einen spürbaren Motivationsschub bei allen Mitarbeitenden.

In enger Zusammenarbeit zwischen Stiftungsrat und neuer Geschäftsleitung konnten wichtige strategische Entscheide gefällt werden, die besonders den Arbeitsbereichen in Wetzikon und Wil sowie dem Rehabereich in Uessikon/Maur neuen Aufschwung verliehen. Mit grosser Freude konnten wir schon in der zweiten Jahreshälfte die positive Wirkung dieser Massnahmen feststellen. Die Umstrukturierung, gekoppelt mit den Einschränkungen durch Corona, hat natürlich trotzdem ihre Spuren in unserer Jahresrechnung hinterlassen. Eine intensive Analyse aller Bereiche hat zu einer präzisen Budgetierung und weitreichenden Massnahmen im Finanzbereich geführt. Darauf aufbauend konnte eine solide Finanzierung der kommenden Jahre sichergestellt werden.

Auch wenn das Jahr 2020 voller teils unvorhersehbaren Herausforderungen war, sind wir voller Dankbarkeit über das Erreichte und neue Möglichkeiten, die sich ergeben haben. Besonderen Dank verdient die neue Geschäftsleitung unter der Führung von Michael Müller. Sie hat mit riesigem Einsatz und viel Herzblut Entscheidendes erreicht und geleistet. Ebenso von Herzen danken wir unseren Mitarbeitenden für ihr Mittragen und ihr aussergewöhnliches Engagement. Auch vielen Dank unseren Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrates für die intensive, wertschätzende Zusammenarbeit, Und nicht zuletzt danken wir auch all jenen, die unsere Stiftung finanziell und tatkräftig im Berichtsjahr unterstützt haben. Mit einem hoffnungsvollen Blick auf das Jahr 2021 sind wir in das neue Geschäftsjahr gestartet und sind zuversichtlich, dass die eingeleiteten Massnahmen ihre Früchte tragen.

Monika Stillhart und Gerhard Fischer
Co-Präsidium des Stiftungsrats



Bereichs- und Geschäftsleitung, von links nach rechts: Claudia Hirsig, Christoph Kassel, Michael Müller, Thomas Wehrli, Esther Heini, Leo Nissen, Dave Siegenthaler

JAHRESRECHNUNG 2020

BILANZ

	CHF per 31.12.2020	in %	CHF per 31.12.2019	in %
Aktiven				
Umlaufvermögen	1'566'889.85	27.6	1'294'284.77	25.3
Anlagevermögen	4'104'954.71	72.4	3'828'223.57	74.7
Total Aktiven	**5'671'844.56**	**100.0**	**5'122'508.34**	**100.0**
Passiven				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'109'947.45	19.6	796'642.03	15.6
Langfristige Verbindlichkeiten	1'809'650.00	31.9	932'500.00	18.2
Total Fremdkapital	2'919'597.45	51.5	1'729'142.03	33.8
Fondskapital	128'396.65	2.3	119'367.65	2.3
Total Fremd- und Fondskapital	3'047'994.10	53.7	1'848'509.68	36.1
Organisationskapital	2'623'850.46	46.3	3'273'998.66	63.9
Total Passiven	**5'671'844.56**	**100.0**	**5'122'508.34**	**100.0**

BETRIEBSRECHNUNG nach Swiss GAAP FER

	CHF Jahr 2020	in %	CHF Jahr 2019	in %
Erträge				
Erhaltene Zuwendungen	187'796.95	2.1	355'412.10	4.2
Beiträge Leistungsabgeltung	6'280'336.19	69.9	6'141'234.47	72.5
Übrige Betriebserträge	863'019.05	9.6	780'572.75	9.2
Erträge aus erbrachten Leistungen	1'649'320.55	18.4	1'191'316.60	14.1
Total Erträge	**8'980'502.74**	**100.0**	**8'468'535.92**	**100.0**
Aufwand				
Personalaufwand	-5'436'810.89	-60.5	-4'856'905.89	-57.4
Sachaufwand und Abschreibungen	-2'839'897.38	-31.6	-2'528'963.65	-29.9
Direkter Leistungsaufwand	-8'276'708.27	-92.2	-7'385'869.54	-87.2
Personalaufwand	-798'943.68	-8.9	-583'801.50	-6.9
Sachaufwand	-466'522.10	-5.2	-618'137.06	-7.3
Administrativer Aufwand	-1'265'465.78	-14.1	-1'201'938.56	-14.2
Personalaufwand	-52'760.71	-0.6	-37'669.05	-0.4
Sachaufwand	-7'620.04	-0.1	-15'194.89	-0.2
Fundraisingaufwand	-60'380.75	-0.7	-52'863.94	-0.6
Betriebsergebnis	**-622'052.06**	**-6.9**	**-172'136.12**	**-2.0**
Finanzertrag	10.00	0.0	16.70	0.0
Finanzaufwand	-19'077.14	-0.2	-22'018.27	-0.3
Finanzergebnis	**-19'067.14**	**-0.2**	**-22'001.57**	**-0.3**
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	-64'119.20	-7.1	-194'137.69	-2.3
Veränderung Fondskapitals	-9'029.00	-0.1	211'893.82	2.5
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	**-650'148.20**	**-7.2**	**17'756.13**	**0.2**
Veränderung des Organisationskapitals	650'148.20	7.2	-17'756.13	-0.
Jahresergebnis	**–**		**–**	

WORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Rückblick

Das Jahr 2020 war selbsterklärend ein sehr spezielles Jahr. Wie die meisten Institutionen hatten auch wir mit den sich laufend verändernden Situationen in Bezug auf die Corona-Pandemie Herausforderungen zu bewältigen. Nebst der Ein- und Umsetzung des Pandemieplans galt es, die Situation laufend neu zu bewerten. Schutzmassnahmen für unsere Klient*innen und Fachmitarbeiter*innen mussten laufend überprüft und bei Bedarf angepasst werden. Quarantänebedingte Ausfälle waren fast zur Normalität geworden. Trotz der grossen Belastung gelang es unseren Teams, alle Bereiche während der ganzen Krise offen zu lassen und die uns anvertrauten Menschen zu betreuen. Ein riesengrosses Dankeschön gilt allen unseren Fachmitarbeiter*innen für ihre Disziplin und die Bewältigung dieser Extremeile. Ihr habt Ausserordentliches geleistet.

Nicht nur die weltverändernde Situation war für uns speziell. Ab 1. Januar 2020 durfte ich offiziell die Gesamtleitung der Stiftung übernehmen, und so stand die neu konstellierte Geschäftsleitung das erste Jahr in ihrer Verantwortung. Da wir mit tiefen Belegungszahlen ins Jahr starteten, standen wir vor grossen Aufgaben. Mitte des Jahres musste das geplante Budget massiv nach unten korrigiert werden, da das vorgesehene Wachstum nicht erreicht wurde. Zudem machte die Pandemie die Möglichkeiten zur Steigerung der Belegung unüberschaubar. Durch gezielte Massnahmen in den einzelnen Bereichen konnte jedoch im zweiten Halbjahr wieder Land gewonnen werden. Insbesondere ab August 2020 wurde ersichtlich, dass die Stiftung einen Turnaround schaffen kann. Die angedachten Veränderungen und Restrukturierungen konnten zwar nicht im vollen Umfang umgesetzt werden. Wir durften jedoch per Ende 2020 fast in allen Bereichen ein Vollbelegung ausweisen. Dies war der Grundstein für einen sehr guten Start ins 2021, in welchem eine ausgeglichene Rechnung angestrebt wird.

Die Zusammenarbeit mit unserem Stiftungsrat gestaltete sich in dieser intensiven Zeit äusserst positiv und zielführend. So konnte die Geschäftsleitung im Dezember 2020 einen Umstrukturierungsplan für die Jahre 2021 und 2022 vorlegen, der vom Stiftungsrat zur Umsetzung freigegeben wurde. Dieser sieht unter anderem vor, dass die wirtschaftlichen Bereiche weiter wachsen können und die sozialen Bereiche auf hohem Niveau stabilisiert werden. Zentral dabei ist für uns, dass die Sorgfalt in der Betreuung der Menschen und die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen nicht nachlassen. Wir wollen die Veränderungsprozesse weise und behutsam angehen.

Rechnung und Zahlen

Die vollständige Jahresrechnung kann, zusammen mit dem Revisionsbericht und dem Organigramm, von unserer Website heruntergeladen sowie per Telefon oder E-Mail bestellt werden. Die BDO AG ist bei der eingeschränkten Revision nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Das Ergebnis der Jahresrechnung zeigt die herausfordernde Situation der Stiftung klar auf. Die Betriebsrechnung schliesst vor Veränderung des Organisationskapital mit einem Verlust von CHF 650'148.20 ab. Der Gesamtertrag konnte um CHF 511'966.82 gegenüber Vorjahr gesteigert werden; der direkte Leistungsaufwand ist jedoch auch um CHF 890'838.73 gestiegen. Die Spendenbeteiligung auf breiter Fläche konnte etwas ausgebaut werden.

Wir bedanken uns bei allen Gönnern, Kirchgemeinden, politischen Gemeinden, Privatpersonen, Unternehmen und Organisation für ihre Spenden. Dank diesen Zuwendungen sind wir in der Lage, Investitionen zu tätigen und den uns anvertrauten Menschen Gutes zu tun.

Mit insgesamt 91 Fachmitarbeiter*innen, deren Pensum 68,1 Vollzeitstellen entsprach, konnte die Arbeit in den Bereichen «WIEDER LEBEN», «WIEDER WOHNEN» und «WIEDER ARBEITEN» geleistet werden. Hierbei wurden insgesamt 242 Personen in irgendeiner Form in der Stiftung betreut. Nochmals ein grosses Dankeschön an die gesamte Belegschaft für die geleisteten Dienste!

Ausblick

Die im Jahr 2020 angefangene Restrukturierung ebnet den Weg für die Zukunft und wird in den kommenden zwei Jahren weitergeführt. Unsere Betreuungsdienstleistungen sowie die wirtschaftlichen Bereiche werden weiter ausgebaut. Zudem planen wir neue Angebote, unter anderem eine offene Anlaufstelle in Wetzikon in Form eines Cafés mit Tagesstruktur und Büroräumlichkeiten für den Sozialdienst. Wir sind da und werden es bleiben, denn die Menschen sind es wert, dass wir uns für sie einsetzen.

Michael Müller
Gesamtleiter Stiftung Ancora-Meilestei

WIEDER LEBEN

Für das Rehazentrum in Maur Uessikon war das Jahr 2020 voller Veränderungen. Der Bereich hat einen weitreichenden Change-Prozess gestartet. Am 1. Januar 2020 übernahm ich die Bereichsleitung und durfte mit einem hochmotivierten Team vieles angehen.

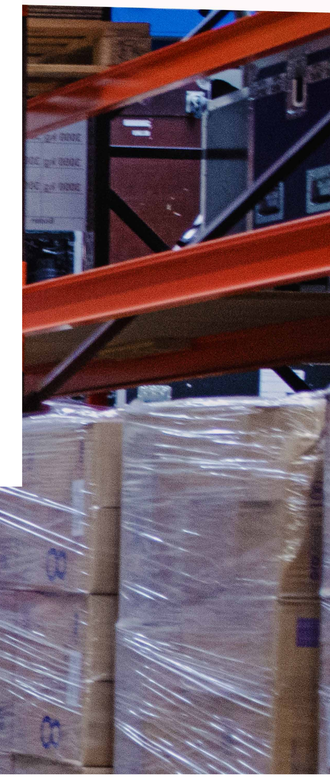
Die mangelhafte Belegung, welche betriebswirtschaftlich die gesamte Arbeit gefährdete, konnte durch gezielte Massnahmen schnell verbessert werden. Neuaufnahmen mit reduziertem Personalbestand konnten die Existenzfrage entschärfen, wofür wir sehr dankbar sind. Das Team war dadurch maximal belastet, konnte aber motiviert und mit viel Vertrauen diese Durststrecke bestehen. Die Zugänge zu Kliniken und anderen Zuweisern sind seit der Pandemie deutlich erschwert. Die Zusammenarbeit mit dem Massnahmenvollzug der Kantone Zürich und Aargau hat sich jedoch auch unter diesen erschwerten Bedingungen erfreulich entwickelt.

Organisatorisch haben wir ein neues Leitungsteam gegründet. Viele vorher zentral geführte Aufgaben wurden in die Teams delegiert. Der entstandene neue Handlungsspielraum und die damit verbundene Verantwortung motivieren, fordern aber auch sehr heraus.

Der therapeutische Weg unserer Klienten wurde als Prozess erfasst. Dem entsprechend wurde eine neue Dokumentationsstruktur aufgebaut. Arbeitsagogen und sozialtherapeutische Bezugspersonen funktionieren nun stärker als Fallteam und dokumentieren in gemeinsam genutzten digitalen Klientenakten. Externe Audits beschreiben die Veränderungen als sehr zielführend und gut. Zusätzlich haben auf dem gesamten Areal diverse Umgebungs- und Sanierungsarbeiten begonnen; einige durften bereits abgeschlossen werden.

Innerhalb der Stiftung ist ein deutliches Zusammenrücken aller Bereiche spürbar gewesen, welches viele Synergien ermöglicht und zusätzliche Kräfte freigesetzt hat. Wir schauen dankbar auf ein sehr herausforderndes, aber auch erfolgreiches Jahr zurück.

Christoph Kassel
Bereichsleiter Reha und Mitglied der Geschäftsleitung (seit 01.01.2021)



ich spüre das Herz unserer Betreuer. Sie fördern mich und fordern viel – jedoch nicht zu viel. Ich erziele Fortschritte. Ich habe Rückhalt, wenn es mir nicht gut geht

Miranda, Mitarbeiterin an einem geschützten Arbeitsplatz

WIEDER WOHNEN

Ein herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Nicht nur für die Mitarbeiter*innen, welche zur Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften viele Extrameilen machten, sondern vor allem auch für unsere Klient*innen. Sie wurden mit immer wieder wechselnden Vorgaben konfrontiert und mussten sich intensiv mit ihren Ängsten auseinandersetzen.

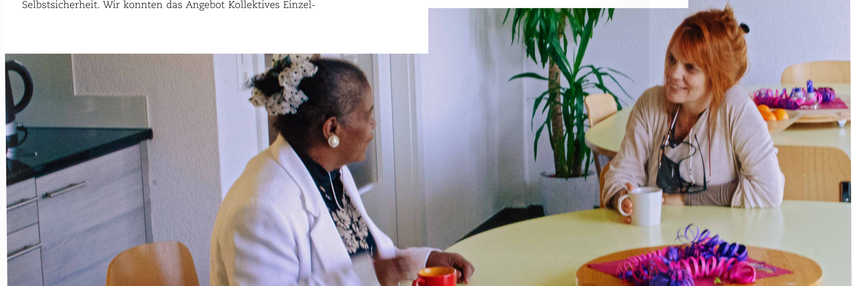
In der Tagesstruktur betreuten wir zeitweise deutlich mehr Klienten als geplant, da externe Angebote teilweise geschlossen wurden. Es waren Ideen und Fantasie gefragt, um neue, zusätzliche Tagestrukturangebote zu entwickeln. Auch mit neuen Tools mussten sich die Mitarbeiter*innen auseinandersetzen. Viele Meetings wurden per Zoom, Teams und anderen Programmen online durchgeführt, was grosse Flexibilität und Disziplin bedingte.

Trotz allem durften wir auch immer wieder positive Erfahrungen machen. Beispielsweise stellten einige unserer Klient*innen, die sich mit dem Kochen auseinandersetzen, fest, dass sie auch aufwendige Menüs kochen konnten und bekamen Freude daran. Sie erkannten Fähigkeiten, die in Ihnen schlummerten und genutzt werden konnten. Das machte sie stolz und gab ihnen Selbstsicherheit. Wir konnten das Angebot Kollektives Einzelwohnen auch in Wetzikon aufbauen und alle Plätze besetzen. Das Werkatelier in Wil wurde neu strukturiert. Dies ermöglichte, mehr externe Klient*innen aufzunehmen und gleichzeitig die Abstandsregeln einzuhalten. Zusammen mit den Klient*innen haben wir neue Tagesstrukturangebote geschaffen, die ihre Bedürfnisse und Wünsche abdecken. Wir konnten beispielsweise in der WG in Wil den Fitnessraum mit neuen Geräten ausstatten, so dass sich unsere Klient*innen vermehrt sportlich betätigen können. Besonders zu erwähnen ist auch die Belegungssituation in allen unseren Wohn- und Tagestrukturbereichen. Durch die vielen Anfragen von zuweisenden Behörden oder Klient*innen und die Möglichkeit, auch während dieser herausfordernden Zeit sich vorzustellen, zu schnuppern und einzutreten, konnten wir alle unsere Angebote insbesondere in der zweiten Jahreshälfte sehr gut belegen.

Auch ich persönlich habe lehrreiche Monate hinter mir. So habe ich festgestellt, dass mir durch das Homeoffice mehr Zeit blieb, um mich auf das Wesentliche zu konzentrieren, da ich nicht mehr so viel unterwegs war. Ich konnte viel effizienter arbeiten. Ich habe erlebt, dass meine Katzen es lieben, während meiner Online-Meetings dabei zu sein, was immer wieder für Lacher sorgte. Gleichzeitig habe ich erfahren, wie wichtig es ist, sich immer wieder auch vor Ort und persönlich ein Bild zu machen; wie wichtig es ist, im persönlichen Austausch sowohl mit Klient*innen als auch mit Mitarbeiter*innen zu sein.

Ich möchte nicht vergessen, meinen Mitarbeiter*innen aus den verschiedenen Wohn- und Tagesstrukturbereichen dafür zu danken, dass sie sich immer wieder auf die wechselnden Situationen eingestellt haben und bereit waren, einen grossen Mehraufwand zu leisten. Ohne sie und ihr Engagement wäre es nicht möglich gewesen, unsere Klient*innen so persönlich zu betreuen und auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen einzugehen.

Claudia Hirsig
Bereichsleiterin Wohnen und Mitglied der Geschäftsleitung



WIEDER ARBEITEN WIL

Im Jahr 2020 durften wir am Standort Wil erleben, wie durch Ermutigung, Hilfsbereitschaft und Humor Neues entstanden ist und Menschen aufblühen konnten. Wenn jemand einen Mitarbeiter von Wil fragen würde, wie das Jahr 2020 verlief, könnte er zu folgender Antwort kommen: «Es war ein herausforderndes, intensives, anstrengendes, spannendes und gutes Jahr. Wir haben es gut zusammen gemeistert». Doch was war besonders im 2020? Was haben wir zusammen erreicht?

Ich möchte einige Entwicklungen aufzählen, die sich im Arbeitsbereich Wil ereignet haben:

- Der Bereich Unterhalt / Hauswartung wurde wieder zum Leben erweckt.
- In der Schreinerei gab es einen Leiterwechsel und volle Auftragsbücher.
- Das Office wurde als eigenes Arbeitsangebot mit einem neuen Teamleiter aufgestellt.
- Die Zusammenarbeit von Wil und Wetzikon wurde immer mehr zum Segen für beide Seiten.
- Die Verwaltung (Rechnungswesen) wurde nach Wetzikon verlegt.
- Die Holzwerkstatt wurde eigenständig und hat einen eigenen Teamleiter bekommen.
- Neu konnte eine Lebensmittel-Konfektion aufgebaut werden und es wurden bereits erste Aufträge abgewickelt.
- Ein neuer, gemütlicher Aufenthaltsraum wurde gebaut und eingerichtet.
- Der Bürobereich wurde räumlich ausgebaut und verschönert.
- Wir durften ein volles Haus mit betreuten Mitarbeiter*innen haben, denen wir spannende und sinnvolle Arbeit geben konnten.
- Die Zusammenarbeit zwischen unserem Sozialdienst und den Behörden war sehr positiv.

Dies alles konnten wir in einer Zeit der Pandemie umsetzen und dabei war der Mensch bei uns stets im Mittelpunkt. So können wir frohen Mutes ins 2021 blicken, im Wissen, dass wir ein positives und konstruktives Miteinander gefunden haben, womit in Zukunft noch vieles möglich sein wird. Herzlichen Dank jeder einzelnen Mitarbeiterin, jedem einzelnen Mitarbeiter. Fachmitarbeitende und Klienten, ihr seid einfach grossartig!

Thomas Wehrli
Bereichsleiter Arbeiten Wil und Mitglied der Geschäftsleitung

WIEDER ARBEITEN WETZIKON

Voller Dankbarkeit blicken wir in der Beruflichen Integration Wetzikon auf das Jahr 2020 zurück. Die angepackte Konsolidierung hat erste Früchte getragen und wir können heute sagen, dass der Standort Wetzikon noch nie so gut aufgestellt war.

Wir befinden uns weiterhin in einer Wachstumsphase, welche wir gezielt und mit Bedacht als Auftrieb für Neues nutzen wollen. Parallel dazu konsolidieren wir unsere internen Abläufe und Strukturen im Hinblick auf die seit August 2020 geplante IN-Qualis Zertifizierung.

Das Team wurde abermals erweitert mit einem zusätzlichen Logistiker in Egg (RHYNER Maschinen Werkzeuge AG) und einer zweiten Praktikantin im Office. Zudem haben wir im Jahr 2020 eine weitere Stelle im Sozialdienst geschaffen. Aufgrund der neuen Aufgabe von Leo Nissen als Leiter der übergeordneten Fachstelle Sozialdienst wurde die Teamleitung des Sozialdiensts Wetzikon an Jacqueline Suter übergeben. Ihre Motivation und Freude in dieser Funktion sind uns eine starke Ermutigung.

All diese Veränderungen, Optimierungen und Lösungen dienen den Menschen, welche uns anvertraut sind. Das ist unsere Mission und das ist gut so.

Im Ausblick auf das Kommende wollen wir weiterhin mutig vorwärts gehen, im Vertrauen, dass Gott uns leiten wird. Die letzten Jahre sind Zeuge davon.

Herzlichen Dank für Ihr Mittragen.

Dave Siegenthaler
Bereichsleiter Berufliche Integration Wetzikon